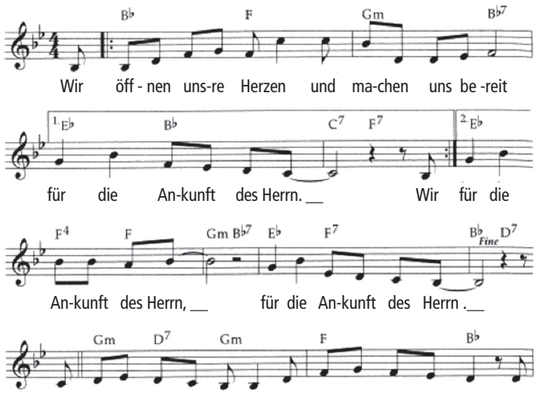
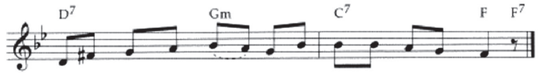
Lied: Wir öffnen unsre Herzen





Text und Musik: Chris Herbring / Rechte bei Julia Schäfer, 41363 Jüchen,
E-Mail: juhe220881@googlemail.com
Melodie auf: https://www.youtube.com/watch?v=dPbw8seBwHE

Hausgebet 2018 – Macht hoch die Tür

Liebe Familien, liebe Schwestern und Brüder,

das bekannte Lied „Macht hoch die Tür" erklingt im Advent nicht nur in unseren Kirchen, sondern auch auf Weihnachtsmärkten und in Geschäften zwischen „Kling Glöckchen klingelingeling" und „Morgen kommt der Weihnachtsmann" als musikalische Einkaufs-untermalung. Türen öffnen sich in diesen Tagen an vielen Stellen: am Adventskalender, in Kaufhäusern, bei Bekannten und Verwandten, für Menschen in Not. Was geschieht eigentlich, wenn wir selbst uns in diesen Tagen öffnen wie eine Tür? Probiert es aus!

Wir laden Sie und Euch ein, jeden Dienstag um 19 Uhr als Familie bzw. mit Freunden und Nachbarn zusammenzukommen, um in adventlicher Vorfreude auf Weihnachten der Aufforderung „Macht hoch die Tür" nachzugehen.

Annegret Beck, Tobias Gremler,
Markus Maurin, Ulrike Welsch

Gebraucht werden das Gesang- und Gebetbuch Gotteslob (GL); Material, um am 18.12. die Eingangstür zu gestalten; Material für die Einladung zu Weihnachten

Herausgeber: Bereich Familie und Generationen im Bistum Erfurt
Kontakt: familienseelsorge@mch-heiligenstadt.de
Tel: 03606/667409, Fax: 03606/667400
Layout und Grafik: Werbeagentur Kleine Arche GmbH, Erfurt
Druck: Cordier Druck Medien, Heilbad Heiligenstadt

Hausgebet 2018

Macht hoch die Tür

In der Gruppe und Familie | immer dienstags 19 Uhr

im Advent

4. Dezember: Gut, Türen zu haben

Kreuzzeichen und Gebet: Im Namen des Vaters und des Sohnes und Heiligen Geistes. Amen.

Guter Gott, dein Sohn Jesus ist die Tür, die Himmel und Erde verbindet. Wer durch ihn hineingeht, wird gerettet werden. Öffne in den Tagen des Advents die Türen unserer Herzen und lass uns voll Vertrauen dem Fest seiner Geburt entgegengehen. Amen.

Lied: Macht hoch die Tür *(GL 218,1)*

Lesung: Jesus spricht: Ich bin die Tür. *(Joh 10,9)*

Besinnung: Advent, Zeit des Adventskalenders! Hinter jeder Tür ist eine Überraschung versteckt, die wir neugierig erwarten. „Macht hoch die Tür", das singen wir in diesen Adventstagen. Was es wohl mit dieser Tür auf sich hat?

Stellt euch einmal eine Welt ohne Türen vor. Was würde dann passieren? Mauern, Häuser, Grenzen, Zäune wären ohne Zugang. Ohne Türen kann ich nicht von innen nach außen, von außen nach innen. Türen verbinden, sie öffnen und verschließen, sie schützen und zeigen Wege zum anderen. Türen stehen auch symbolisch für Neubeginn. Wenn ein Kind geboren wird, sagen wir: Die Tür zum Leben ist offen. Die Tür zum neuen Leben, auch zum ewigen Leben. Es ist gut, Türen zu haben.

Jesus sagt uns: „Ich bin die Tür..." Er öffnet sich selbst für uns und lädt uns ein, mit ihm dorthin zu gehen, wo er selbst ist, wo Gott auf uns wartet. Gut, DIESE Tür zu haben!

Bitten: Allmächtiger Gott, wir bitten dich: Sei unserer Familie in den Tagen des Advents nahe. / Erhalte in uns die Sehnsucht nach dir. / Lass uns einen neuen Anfang wagen wo es nötig ist. / persönliche Bitten

Vater unser

Schlussgebet: Guter Gott, in Jesus schenkst du uns die Tür zur Fülle des Lebens. Sie steht immer und für alle offen. Begleite uns in der Adventszeit mit deiner weisenden Hand und mit deinem Segen, damit wir durch diese besondere Tür hindurchschreiten können. Amen.

Segen: Es segne uns und alle, die zu uns gehören, der lebensspendende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Wir öffnen unsre Herzen

Aktion:
Seid in dieser Woche besonders aufmerksam auf die Türen, denen ihr begegnet! Wozu sind sie da? Macht euch eine Türenliste und lest sie euch am kommenden Dienstag gegenseitig vor.

11. Dezember: Klopf an!

Kreuzzeichen und Gebet: siehe 4. Dezember

Lied: Komm, du Heiland aller Welt *(GL 227, 1+2)*

Lesung: Jesus spricht: Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. *(Offb 3,20a)*

Besinnung: An einer Tür anzuklopfen, ist etwas aus der Mode gekommen. Viele Türen, z.B. in unseren Wohnungen, stehen offen, an anderen würde man das Klopfen nicht hören und muss klingeln. Es geht darum, sich bemerkbar zu machen.

Wenn ich Freunde besuche, freue ich mich auf die gemeinsame Zeit. Ich weiß, dass ich mit offenen Armen empfangen werde. Anklopfen ist dann leicht. Aber manchmal stehe ich auch vor einer verschlossenen Tür, weil niemand da ist, weil der andere mich nicht hinein lassen möchte. Ein komisches Gefühl.

In der letzten Woche habt ihr Türen „gesammelt". Ob wohl viele geschlossene dabei waren? An welchen Türen hättet Ihr gern angeklopft? Was hätte euch dann erwartet? Vielleicht weiß drinnen ja niemand, dass Ihr vor der Tür steht? Das geht uns manchmal auch mit Menschen so, die wir vielleicht nicht ansprechen, obwohl das gut wäre.

Was müsste dann passieren? Jesus macht es uns vor. Er sagt: „Ich stehe vor der Tür und klopfe an." Klopfen als Zeichen: die Tür soll aufgemacht werden. Klopfen heißt aber auch „mutig sein". Ich brauche Mut, um bei anderen an die Tür zu klopfen. Wie unser Herz dann klopft! Klopft doch einmal bewusst mit Eurem Herzen an, beim anderen, bei Gott.

Bitten: Allmächtiger Gott, wir bitten dich: Beschütze unsere Freunde (Namen einfügen) / Ermutige uns, auch an fremde Türen zu klopfen. / Schenke uns Vertrauen, damit wir unsere Türen und Tore nicht in unpassierbare Grenzen verwandeln. / persönliche Bitte

Vater unser

Schlussgebet und Segen: siehe 4. Dezember.

Lied: Mein Gott, welche Freude *(GL 728)*

Aktion: Probiert aus, wie unterschiedliches Türklopfen klingen kann: wenn ihr euch kaum traut, wenn ihr unbedingt herein wollt, wenn ihr euch darauf freut, dass die Tür sich öffnet. Oder ratet, was mit welchem Klopfen gemeint sein könnte!

18. Dezember: Tür auf!

Kreuzzeichen und Gebet: siehe 4. Dezember

Lied: Macht hoch die Tür *(GL 218, 1+5)*

Lesung: Jesus spricht: Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten. *(Offb 3,20b)*

Besinnung: Da! An meiner Wohnungstür hat es geklopft oder geklingelt. Wer da draußen wohl steht? Schnell zur Tür, um sie zu öffnen. Oder doch lieber erst einmal durch den Türspion schauen? Man weiß ja nicht…

Das Märchen vom Wolf und den sieben Geißlein ist eine solche Türgeschichte. Hätten die Geißlein die Tür nur zugelassen! Nur von innen ließ sie sich öffnen.

Aber wenn ich nur misstrauisch bin, wird das auch nichts. Wenn ich sage: die Tür bleibt zu, dann kann niemand herein kommen. Vielleicht verpasse ich damit sehr viel. Ich muss öffnen wollen.

Und wie ist das, wenn Jesus an meiner Herzenstür steht? Lade ich Jesus dann zum Hereinkommen ein? Freue ich mich auf die Begegnung mit ihm? Lasst uns überlegen, was wir tun können, damit es Jesus in unserem Haus so richtig gut geht.

Bitten: Allmächtiger Gott, wir bitten dich: Hilf uns, unsere Herzenstür zu entdecken. / Werde Mensch in unserem Haus. / Offenbare dich denen, die an dir zweifeln. / persönliche Bitte

Vater unser

Schlussgebet und Segen: siehe 4. Dezember

Lied: Mein Gott, welche Freude *(GL 728)*

Aktion:
Wer soll bei uns Platz haben? Wem wollen wir die Türen öffnen? Gestaltet eure Eingangstür miteinander so, dass Gäste sich willkommen fühlen!

Weihnachten: Komm rein!

Lied: Freu dich, Erd- und Sternenzelt *(GL 732)*

Lesung: Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. *(Mt 2,11)*

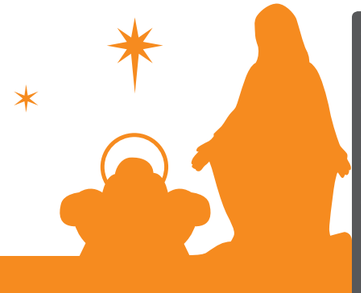
Besinnung: Weihnachten! Wie sehr wir uns auf diesen Moment gefreut haben – die ganze Adventszeit über. Der Adventskalender hat sich geleert. Tür für Tür, Überraschung für Überraschung. Wir haben in dieser Zeit beide Türseiten kennen gelernt, die äußere und die innere. Weihnachten ist da!

Was feiern wir? Die Antwort ist leicht und schwer zugleich. GOTT lädt uns zu SEINEM Geburtstag ein. Die Engel haben die Hirten gerufen, damals in Bethlehem. Diese Einladung gilt auch uns für unser ganzes Leben. Gott sagt: Komm rein! Ich bin hier und warte auf dich. Jesus ist deine Tür. Komm zu ihm und durch ihn zu mir.

Wenn wir zu dieser ärmlichen Krippe gehen, zählen Glitzer, Flitter und Weihnachtsschmuck nichts. Nur das Kind! Gott ist in jedem von uns, er ist und bleibt da. So können wir heute alle sagen: Es ist gut, dass du da bist! Komm rein zu mir!

Gebet: Wie die Hirten stehen wir an der Krippe, guter Gott, sprachlos und voller Staunen. Wir sehen das Jesuskind in Windeln gewickelt: Die Tür zur Ewigkeit. Wir preisen dich und rufen: „Seht, der Retter ist da!". Danke, Gott! Amen.

Lied: Wir öffnen unsre Herzen



Aktion:
Überlegt, wen ihr in diesen weihnachtlichen Tagen zu euch einladen möchtet. Wer würde sich besonders darüber freuen? Wer sehnt sich vielleicht danach einmal eingeladen zu sein? Macht es schön für sie oder ihn und für euch!